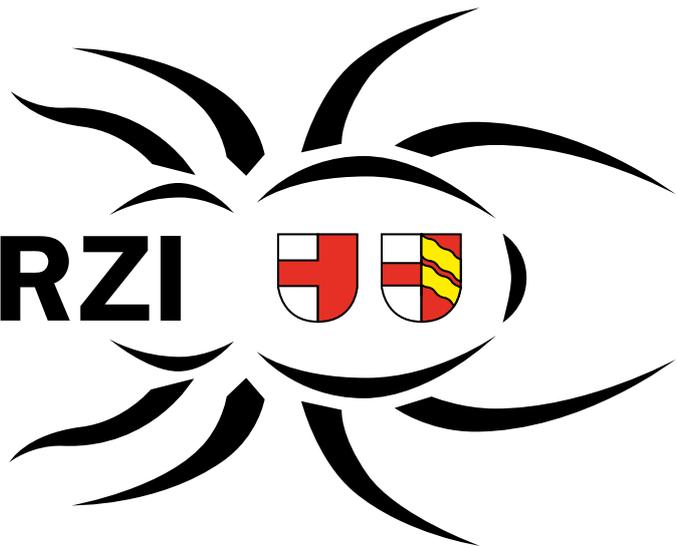


Informationsblatt der  
Gemeinde Sumiswald

# DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald  
*Fortschritt hat Tradition.*





## «Für Sie und Ihre Anliegen nehmen wir uns gerne Zeit»

Christian Röthlisberger  
Niederlassungsleiter  
034 431 51 35  
christian.roethlisberger@bekb.ch

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald



**HAND IN HAND**  
HAND IN HAND



MIT UNSERER  
KUNDSCHAFT

ALS MOTIVIERTES  
ARBEITSTEAM

MIT NEUESTEN  
TECHNOLOGIEN



**all print** Sumiswald AG  
*design · grafik · print*

Eystrasse 10 · 3455 Grünen  
Tel. 034 431 19 19  
info@allprint-sumiswald.ch  
www.allprint-sumiswald.ch

### Textilreinigung Christen

Post-Zäntrum 4950 Huttwil, 062 962 25 85

**Öffnungszeiten:**  
Montag – Freitag, 08.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr  
Donnerstag geschlossen; Samstag, 08.00 – 12.00 Uhr

Am Dienstag und Donnerstag holen und bringen wir die Textilien in den Ablagen.

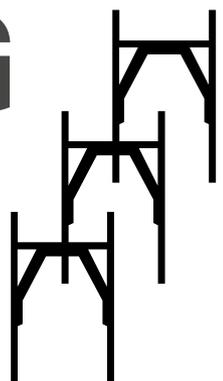
«Willst du Flecken oder Spuren vernichten, dann gehe in die Textilreinigung Christen!»

**Tätigkeiten:**

- Wir reinigen, imprägnieren, bügeln: Damen- und Herrenanzüge, Jacken, Mäntel, Uniformen, Trachten, Hochzeitskleider, Roben, Fasnachtsgewänder, Sport- und Skibekleidung, Vorhänge, Bettwaren, Felle, Sofaüberzüge usw.
- **Annahmestelle für:**  
Lederbekleidung und Teppiche
- **Ablagen in Sumiswald:** Mobiliar Versicherungen, coiffeur sumis, Jost Rosmarie
- **Ablage in Wasen:**  
Gehriger Elisabeth, Textilien, Dorfstrasse 22

# GERAG

sind Sie gut Gerüstet für Ihr Bauvorhaben?



## Gerüstbau AG Rüderswil

Nat. 079 201 84 34  
Tel. 034 437 24 24  
office@gerag.ch

# Inhaltsverzeichnis

## Aus dem Gemeinderat

Mitteilungen 1. Quartal 2012	2
Traktanden der Gemeindeversammlung	4

## Sport

50 Jahre Sportverein Sumiswald	8
--------------------------------	---

## Tourismus

Traditionelles Handwerk in Wasen	9
----------------------------------	---

## Arbeitswelt

Friedhofgärtner Urs Rüegg	9
---------------------------	---

## Persönlich

Umzugs- und Reinigungsservice Flückiger	10
---	----

## Vereinsleben

Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald	11
Frauenverein Wasen	12
Auflösung des Gemischten Chores Wasen	12
Ornithologischer Verein Sumiswald und Wasen	13

## Gemeinde lebt

Zeltlager «Sciroppo»	15
Pfadilager	15

## Vermischtes

Umbau Spielplatz Sonnmattweg Wasen	16
Frühlingsgedichte	17
Umba wird Blindenführhund ...	18
Wissenswertes zu Tulpen	19

## Gratulationen

Juni bis August 2012	20
----------------------	----

## Impressum

### Redaktionsmitglieder

Peter Jutzi (PJ)  
Marianne Kühni (mk)  
Kurt Mosimann (mo)  
Eduard Müller (mü)  
Dieter Sigrist (ds)  
Ulrich Steiner (uss)  
Elisabeth Uecker (eus)

### Layout und Druck

all print Sumiswald AG

### Titelbild

Vierfleck-Libelle, Foto uss

### Redaktionsschluss Nr. 23

23. Juli 2012

### Abonnementspreis

Fr. 20.– pro Jahr

### Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald  
Tel. 034 432 33 44  
E-Mail: [gemeinde@sumiswald.ch](mailto:gemeinde@sumiswald.ch)

# Editorial

## Gläubiger Unglaube



Ich habe die Geschichte vom ungläubigen Thomas ausgewählt, da sie auch in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten statt fand (Joh. 20, 24–29). Jesus ist seinen Jüngern nach seiner Kreuzigung bereits erschienen, ausser eben dem Thomas. Seine Kollegen erzählen diesem, sie hätten den auferstandenen Jesus gesehen. Thomas aber sagt: Wenn ich nicht an seinen Händen die Narben von den Nägeln sehe, meinen Finger darein lege und meine Hand in seine Seite, werde ich es nicht glauben. Acht Tage später sind die Jünger drinnen versammelt und da tritt Jesus mit einem Friedensgruss in ihre Mitte und sagt zu Thomas: Leg deinen Finger in die Narben meiner Hände! Reich deine Hand her und leg sie in meine Seite! Und sei nicht mehr ungläubig, sondern glaube! Thomas sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus erwiderte: Jetzt, wo du mich gesehen hast, glaubst du. Glücklicherweise sind die, die nicht sehen und trotzdem glauben.

Thomas ist ein kritischer Geist. Er hatte Mühe, an Wunder zu glauben. Auf seinem Weg mit Jesus wurde er aber immer wieder Zeuge von Wundern und nach und nach begann sich seine Einstellung zu ändern. Viele Hoffnungen und Träume sind in ihm geweckt worden. Diesen wurde aber durch die Kreuzigung ein jähes Ende bereitet. Nun aber erzählen ihm seine Kollegen von Jesu Auferstehung. So etwas würde alle bisherigen Wunder übersteigen. Das kann er nicht glauben. Trotzdem verbleibt er bei den Jüngern. Er hätte sich auch sagen können: Ha – die Sache mit Jesus ist gescheitert. Ich bin offenbar einer Täuschung aufgesessen. Ich kehre in mein altes Leben zurück. Das macht er nicht. In ihm ist noch ein Hauch von Glauben vorhanden – gläubiger Unglaube.

Jesus stösst diesen Hauch nicht zurück und verurteilt Thomas nicht. Er geht liebevoll auf ihn ein, nimmt ihm seine Zweifel und schenkt ihm Glauben.

Ist das nicht auch tröstlich für uns? Gott nimmt uns an mit unseren Fragen und Zweifeln. Zweifel drücken ja auch Offenheit aus. Wer offen gegenüber Gott ist und ihn sucht, dem zeigt sich Jesus. Eine solche Gottesbegegnung ist entscheidend. Dadurch entsteht Glaube. Wir können ihn nicht produzieren. Er ist ein Geschenk, das Gott aber allen schenken will, die sich danach ausstrecken. So wird es möglich, zu glauben, ohne zu sehen.

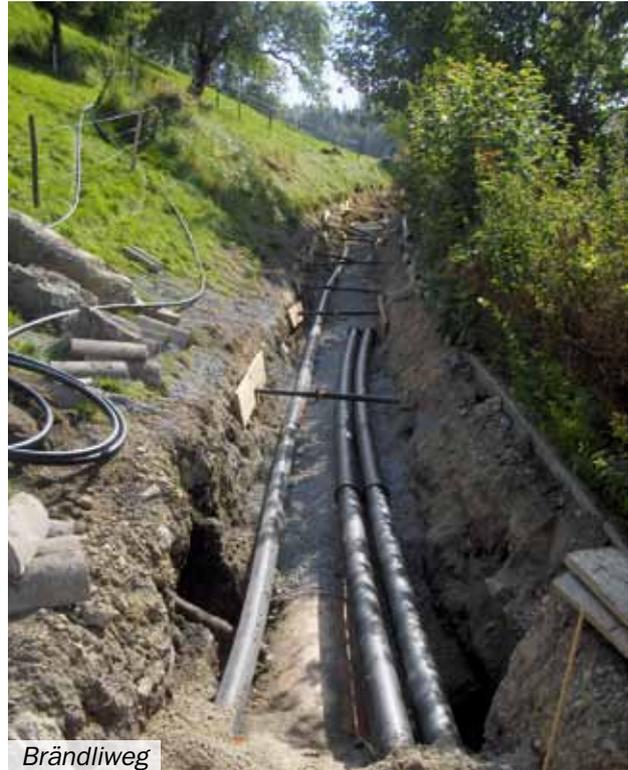
Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie der frohen christlichen Botschaft Glauben schenken können, aber auch ändern Dingen, die Sie (noch) nicht sehen: Ihre Träume, Liebe, Frieden.

*Pfr. Philipp Müller, Wasen*

## Mitteilungen 1. Quartal 2012

- Bei dem vom Handels- und Industrieverein durchgeführten Gemeinderating 2011 unter 32 Gemeinden im Gebiet Emmental-Oberaargau gehört Sumiswald mit 119 Punkten und einem Zuwachs von sechs Punkten gegenüber 2007 zu den Aufsteigern. Gesamthaft resultiert ein Rang im hinteren Mittelfeld. Verschiedene Faktoren wie beim Verkehr (Distanz zur nächsten Stadt und Autobahnausfahrt sowie Zeit mit öffentlichem Verkehr zur nächsten IC-Station beziehungsweise mit PW zum Flughafen) sind nicht beeinflussbar und deshalb kann ein Rang in der vorderen Hälfte nie erreicht werden.
- Die Leistungsvereinbarung mit Emmental Tourismus und der UNESCO Biosphäre Entlebuch wird bis 2014 verlängert und das Projekt Enjoy Switzerland gemeinsam mit den Gemeinden Escholzmatt, Marbach, Trubschachen, Trub, Eggwil und Langnau betreffend die gemeinsame Angebotsgestaltung für touristische Projekte weitergeführt.
- Die von der Finanzkommission ausgearbeitete Gebührenverordnung wird – nachdem die Gemeindeversammlung dem Gebührenreglement zugestimmt hat – genehmigt und auf 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt.
- Ebenfalls die Benützungsbekanntmachung für Räume und Sportanlagen wird beschlossen und auf 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt.
- Der Leistungsvertrag 2012 – 2015 mit dem Tageselternverein Mittleres Emmental gemeinsam mit den Gemeinden Affoltern, Hasle, Lützelflüh, Rüegsau und Trachselwald wird genehmigt.
- Im Zusammenhang mit der Sanierung der Staatsstrasse (Bahnhof Grünen bis Neuweg) wird dem Oberingenieurkreis IV, Burgdorf, empfohlen, gleichzeitig die Verkehrssituation im Dorf Sumiswald (Dorfkreuzung bis Bushaltestelle Post) zu überprüfen.
- Jakob Erhard, Sumiswald, und Walter Wüthrich, Wasen, werden als Sicherheitsbeauftragte für die Schulanlagen bestimmt.
- Auf Antrag der Gemeindewerkkommission wird in Artikel 21 ein zusätzlicher Absatz 4 beschlossen, welcher den Pikettdienst während der Wintermonate mit einem Ansatz von Fr. 25.00 pro Bereitstellungstag regelt.
- Es werden weiterhin vier Stück «Tageskarte Gemeinde» angeboten und auch der Preis von Fr. 35.00 wird beibehalten.
- Zu den Jahreszielen 2011 wird eine Erfolgskontrolle gemacht und den Jahreszielen 2012 gestützt auf die Vorschläge der einzelnen Ratsmitglieder zugestimmt.
- Das Gemeindemarketing-Konzept aus dem Jahr 2004 wird überarbeitet und die Firma MKR Consulting AG, Bern, welche bereits bei der erstmaligen Erarbeitung das Projektteam begleitet hat, beigezogen. Hiefür wird ein Nachkredit von Fr. 6'000.00 pro 2012 bewilligt.
- Die folgenden Personen werden in das Projektteam Gemeindemarketing gewählt:
  - Holzer Roland, Gemeindepräsident, Lempigenstrasse 22, Wasen (Vorsitz)
  - Geering Alain, Wydenstrasse 7, Wasen (Ausbildung, Kultur, Sport)
  - Gross Frank, Burghof 104, Sumiswald (Industrie)
  - Jost Hans, Bützen 603, Sumiswald (Landwirtschaft)
  - Kühni-Bieri Katharina, Hausmattstrasse 12, Sumiswald (Neuzuzügerin)
  - Schnell Cornelia, Geschäftsführerin, Forum Sumiswald (Events)
  - Spycher Michael, Fritzenhaus 1508, Wasen (Gewerbe)
  - Uebelhart Rupert, Dorfgasse 2, Sumiswald (Detailistengruppe)
  - Wymann-Balz Ursula, Hauenfluh 1741, Wasen (Tourismus)
  - Müller Eduard, Gemeindeschreiber, Neufeldstrasse 27, Sumiswald (Sekretariat)
  - Beyeler Franz, MKR-Consulting AG, Steinerstrasse 37, Bern
- Gegen das Angebot des öffentlichen Verkehrs für die Fahrplanperiode 2014 – 2017 werden im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens keine Einwendungen erhoben. Gleichzeitig wird die an der letzten Gemeindeversammlung gestellte Anfrage der Eidgenössisch Demokratischen Union zum höheren Gemeindeanteil an die Kosten des öffentlichen Verkehrs beantwortet.
- Für den Ersatz von Mobiliar in Klassenzimmern wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 40'000.00 pro 2012 zugestimmt.

- Wegen des Desinteresses vieler Jugendlicher wird ab 2012 auf die Durchführung einer Jungbürgerfeier verzichtet und die Bürgerbriefe werden per Post zugestellt. Im letzten Jahr haben von 69 eingeladenen Personen nur deren zwölf am Besuch im Bundeshaus teilgenommen.
- Der Handänderungsvertrag mit Ernst Sommer, Spitalstrasse 29, Sumiswald, für die Abtretung seiner Parzelle Nr. 860 mit einer Fläche von 9'000 m<sup>2</sup> an die Alterszentrum Sumiswald AG wird genehmigt. Damit wird die Erweiterung des Altersheimes ermöglicht. Gleichzeitig wird der Übertragung der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 2894 (Bifang) mit einer Fläche von 23'000 m<sup>2</sup> an Ernst Sommer zugestimmt.
- Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2011 sind während der öffentlichen Auflage keine Einsprachen eingegangen und dieses wird genehmigt.
- Der Anhang I zur Organisationsverordnung mit der Aufteilung der Aufgaben auf die acht Kommissionen bei weiterhin neun Gemeinderatsmitgliedern wird genehmigt und der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Das Verfügungsrecht über die beiden bestehenden Fonds Schulen Sumiswald und Schulen Wasen wird an den Gesamtschulleiter delegiert, nachdem bisher die Gesamtschulkommission hiefür zuständig war.
- In Anbetracht der vorgesehenen Kantonalisierung der amtstierärztlichen Tätigkeiten – inklusive der Fleischkontrolle – wird auf eine Änderung der Gebührenenerhebung verzichtet.



Brändliweg

- Der Kaufvertrag mit Bruno Moser und Doris Thuner Moser, Turnhallenstrasse 9, Sumiswald, für den Erwerb einer weiteren Parzelle in der Überbauung Breiten wird genehmigt.
- Ebenfalls dem Kaufvertrag mit Stefan und Tanja Brechbühl, Lauperswilstrasse 16, Zollbrück, für den Verkauf der Parzelle Nr. 3284 in der Überbauung Haselacker wird die Genehmigung erteilt.
- Der Vertrag mit dem Nachführungsgeometer Hans Grunder, eidg. pat. Ingenieur-Geometer, Grunder Ingenieure AG, Burgdorf, wird für die Jahre 2013 bis 2017 verlängert.
- Die Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Entlastungsleitung Lindenbachgräbli, Wasen, mit Gesamtkosten von Fr. 61'139.05 wird zur Kenntnis genommen und die geringfügige Kreditüberschreitung von Fr. 1'139.05 nachträglich bewilligt.
- Lindita Veseli, Trachselwaldstrasse 5, Grünen, kosovarische Staatsangehörige, wird das Gemeindebürgerrecht von Sumiswald zugesichert.



Einlaufschacht

## Traktanden der Gemeindeversammlung

**Donnerstag, 28. Juni 2012, 20.00 Uhr,  
Unterstufenschulhaus Sumiswald**

Traktanden:

1. Gemeinderechnung 2011
2. Anhang zum Organisationsreglement  
(Kommissionen)
3. Abrechnung Generelle Entwässerungsplanung GEP
4. Orientierungen des Gemeinderates
5. Verschiedenes

## Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

### 1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2011 sowie Beschlussfassung über zusätzliche Abschreibungen.

Die Gemeinderechnung 2011 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 19'906'997.83 und einem Gesamtertrag von Fr. 20'320'066.76 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 413'068.93 ab. Bei einer Bilanzsumme von Fr. 23'094'732.53 beträgt das Eigenkapital – nach Zuweisung des Ertragsüberschusses – Fr. 3'837'181.94 oder knapp 9,5 Steuerzehntel.

Damit schliesst die Jahresrechnung um rund 838'800 Franken besser als erwartet ab. Unter Berücksichtigung der vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen von knapp 895'000 Franken beträgt die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag sogar mehr als 1,7 Millionen. Damit gleicht der Rechnungsabschluss auf den ersten Blick demjenigen vom Vorjahr. Beim genaueren Hinschauen zeigen sich aber doch bedeutende und positiv zu wertende Unterschiede. Die Buchgewinne aus Baulandverkäufen sind mit Fr. 290'700.00 in wesentlich kleinerem Umfang für die Besserstellung verantwortlich. Erfreulicherweise sind die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen trotz der Steuergesetzrevision um Fr. 424'000.00 und bei den juristischen Personen gar um Fr. 600'000.00 höher als erwartet. Während der Ertrag von den juristischen Personen eine sehr sprunghafte und kaum planbare Grösse ist, gibt die Entwicklung der Einnahmen von den natürlichen Personen zu Hoffnungen Anlass, und wir sehen darin einen kleinen Lichtblick für die bisher düsteren Ausichten bei der Finanzplanung.

Weitere wichtige Geschäftsfälle im Berichtsjahr mit Einfluss auf das Ergebnis:

- Der Nettoaufwand für die Gemeindestrassen ist um Fr. 293'000.00 tiefer als erwartet und um Fr. 380'000.00 unter demjenigen des Vorjahres. Minderaufwände sind bei der Schneeräumung (Fr. 66'300.00) und beim Unterhalt (Fr. 91'900.00) angefallen. Die Kantonsbeiträge aus der LSVA waren zudem um Fr. 69'000.00 höher als budgetiert.

### Zusammenzug LAUFENDE RECHNUNG 2011

	Rechnung 2011			Voranschlag	Rechnung
	Aufwand	Ertrag	Überschuss	2011	2010
Allgemeine Verwaltung	1'221'012	189'538	- 1'031'474	- 1'115'750	- 924'865
Öffentliche Sicherheit	854'818	548'762	- 306'056	- 338'100	- 188'241
Bildung	3'801'446	295'100	- 3'506'346	- 3'667'450	- 3'444'750
Kultur und Freizeit	204'274	22'843	- 181'431	- 218'600	- 198'349
Gesundheit	44'583	21'669	- 22'914	- 36'700	- 28'129
Soziale Wohlfahrt	7'253'158	3'792'318	- 3'460'840	- 3'467'850	- 3'221'961
Verkehr	1'993'172	683'116	- 1'310'056	- 1'546'200	- 1'633'646
Umwelt und Raumordnung	2'020'569	1'770'310	- 250'259	- 236'750	- 241'311
Volkswirtschaft	108'014	138'027	30'013	34'250	44'510
Finanzen und Steuern	2'405'952	12'858'383	10'452'431	10'167'450	10'401'225
Total/Ergebnis	19'906'998	20'320'066	413'068	- 425'700	564'484

- Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich blieben Fr. 326'700.00 unter dem Voranschlag, waren aber um Fr. 142'671.00 über denjenigen aus dem Vorjahr.
- Der Gemeindeverband Spital Sumiswald hat erstmals eine Gewinnausschüttung gemacht (Fr. 75'181.70).

Wichtige Geschäftsfälle ohne direkten Einfluss auf das Ergebnis:

- Der Nettoaufwand der Sozialhilfe ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 322'400.00 und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 475'300.00 höher.
- In den Bereichen Abwasser und Abfall konnten nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt werden. Die Abschreibungen fallen deshalb tiefer aus und wirken sich entsprechend auf die Einlagen bzw. Entnahmen der Spezialfinanzierungen aus.

Die erwähnten zusätzlichen Abschreibungen wurden bei den Gemeindestrassen und den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens vorgenommen. Seit 2008 konnten insgesamt Fr. 3'474'000.00 zusätzlich abgeschrieben werden. Dadurch werden die harmonisierten Abschreibungen des laufenden Jahres um Fr. 304'000.00 vermindert und die Laufende Rechnung im gleichen Umfang entlastet.

Ab 2016 werden für die bernischen Gemeinden infolge der Einführung eines neuen Rechnungslegungsmodelles unter anderem auch neue Abschreibungsregeln gelten. Dabei ist in einer Übergangsfrist von zwölf Jahren das am 31. Dezember 2015 vorhandene Verwaltungsvermögen auf null abzuschreiben, was bei einem hohen Bestand die Rechnung mit entsprechend hohen Abschreibungen belasten wird. Mit den getätigten zusätzlichen Abschreibungen haben wir einen grossen Teil dieser Belastung vorweggenommen.

Ins steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen wurden 1,888 Mio. Franken investiert. Der grösste Teil fällt dabei auf die Sanierung des Unterstufenschulhauses Sumiswald. Vor allem bei den Strassen mussten zum Teil Projekte vorgezogen und andere zurückgestellt werden. Gleiches gilt wie bereits erwähnt für die Spezialfinanzierungen.

## Die wichtigsten Investitionen 2011

### Steuerhaushalt

Sanierung Unterstufe Sumiswald	1'296'942.00
Erneuerung Riedeggweg	166'000.00
Strassenentwässerung Haslenbach, unter Stalden	69'444.00
Sanierung Steinweidstrasse	68'896.00
Beitrag Weggen. Kurzeneialp-Hinterarni-Lushütten	50'000.00
Mobiliar Klassenzimmer	39'831.00

### Spezialfinanzierungen

Regenableitung Bifang-Löhli-Engelberg/Sumpf	148'319.00
Atemschutzfahrzeug	126'749.00
Entlastungsleitung Lindenbachgräbli	61'139.00

Die vorliegende Jahresrechnung ist sehr erfreulich und bringt in Anbetracht des schlechten Finanzplanes eine gewisse Erleichterung. Nach wie vor sind unter anderem die Auswirkungen des neuen Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich ungewiss. Zur Erreichung längerfristig ausgeglichener Rechnungen ist deshalb weiterhin ein haushälterischer Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln angesagt.

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

1. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 894'958.55 auf dem Verwaltungsvermögen zu bewilligen.
2. Die vorliegende mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 413'068.93 abschliessende Gemeindefinanzrechnung 2011 mit allen Bestandteilen zu genehmigen und die Nachkredite zur Kenntnis zu nehmen.

## 2. Beratung und Beschlussfassung des überarbeiteten Anhangs zum Organisationsreglement

Wie bereits vor vier Jahren hat sich der Gemeinderat 2011 Gedanken über die zukünftige Organisation der Gemeindebehörden gemacht. Mit dem Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts per 1. Januar 2013 werden die Zuständigkeiten in diesem Bereich neu geregelt und die heutigen Aufgaben der Vormundschaftskommission fallen mehrheitlich weg. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat einen Ausschuss zur Teilrevision des Organisations- und Wahlreglements eingesetzt. Die sechs Ortsparteien waren vertreten und hatten gemeinsam mit den drei Ratsvertretern folgenden Auftrag:

- Ausarbeitung eines Vorschlages zur zukünftigen Wahl des Gemeindepräsidenten.
- Ausarbeitung von zwei Vorschlägen für wie bisher neun oder möglicherweise noch sieben Ratsmitglieder; Aufzeigen der Vor- und Nachteile.
- Anzahl Kommissionen festlegen und Aufgabengebiete nach erfolgter Umstrukturierung der Verwaltung bestimmen.

Nach vier intensiven Sitzungen wurden dem Gemeinderat folgende Empfehlungen unterbreitet:

- Festhalten am bisherigen Majorzverfahren für den Gemeindepräsidenten.
- Reduktion auf noch sieben Ratsmitglieder (mehrheitlich) mit einer entsprechenden Organisation der Kommissionen im Anhang zum Organisationsreglement.

Die Unterlagen wurden in der Zeit vom 15. Juli 2011 bis 15. August 2011 öffentlich aufgelegt und den Parteien zur Vernehmlassung unterbreitet. Neben den sechs Ortsparteien haben sich noch zwei Personen am Verfahren beteiligt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Zustimmung zur Beibehaltung des Wahlverfahrens für den Gemeindepräsidenten.
- Mit fünf gegen zwei Eingaben wurde die bisherige Anzahl von neun Gemeinderatsmitgliedern befürwortet.

Unter diesem Aspekt hat der Gemeinderat beschlossen, auch 2012 den Gemeindepräsidenten im Majorzverfahren sowie die acht Mitglieder im Proporzverfahren wählen zu lassen und auf eine Reduktion zu verzichten. Einzig im Anhang zum Organisationsreglement müssen Anpassungen vorgenommen werden. Es sind folgende acht Kommissionen vorgesehen:

- Finanzkommission 7 Mitglieder
- Schulkommission 7 Mitglieder
- Kommission für öffentliche Sicherheit 9 Mitglieder

- Bau- und Planungskommission 7 Mitglieder
- Strassenkommission 7 Mitglieder
- Umweltkommission 7 Mitglieder
- Liegenschaftskommission 7 Mitglieder
- Kultur- und Freizeitkommission 7 Mitglieder

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat im Vorprüfungsverfahren gegen den vorliegenden Anhang zum Organisationsreglement keine Einwendungen erhoben und diesen als genehmigungsfähig bezeichnet. Die Unterlagen liegen dreissig Tage vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf. Der Gemeinderat empfiehlt, der vorstehenden Reglementsänderung zuzustimmen.

### Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den überarbeiteten Anhang zum Organisationsreglement zu genehmigen.

## 3. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Erarbeitung einer Generellen Entwässerungsplanung (GEP)

Die Gemeindeversammlung hat am 18. Juni 2002 einen Kredit von Fr. 522'000.00 für die Erarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung bewilligt. Die damals schriftlich eingereichte Vorgabe, dass der Kredit bis zum Abschluss des Projektes zu keiner Gebührenerhöhung führen dürfe, konnte eingehalten werden. Bereits damals war ersichtlich, dass es sich um eine komplexe Materie handelt, zu welcher folgende Hauptaufgaben gehören:

- Überprüfung des Abwasserleitungsnetzes auf seinen Zustand
- Kapazitätsüberprüfung der bestehenden Abwasserleitungen
- Zustandsbericht über die Versickerung und die Gewässer
- Kanalreinigung und Kanalfernsehaufnahmen
- Kanalisationskataster

Der Auftrag wurde an die Ingenieurgemeinschaft IG Regio, bestehend aus den Ingenieurbüros Grunder AG, Sumiswald, Kohler und Schöni AG, Hasle, sowie Scheidegger AG, Langenthal, vergeben.

In einer ersten Phase wurden die Projektgrundlagen mit der Untersuchung des IST-Zustandes (Gewässer, Fremdwasser, Kanalisation, Versickerung, Einzugsgebiet, Gefahrenbereiche, Abwasseranfall) erarbeitet. Daraus resultierte das Entwässerungskonzept mit der Analyse des IST-Zustandes und der Ausarbeitung von Varianten und Konzepten. Dies führte zu



**Eingebrochene Leitung**  
Das Abwasser  
läuft in den Untergrund,  
ins Grundwasser.



**Grundwassereintritt**  
Sauberes Wasser  
wird in der Abwasser-  
reinigungsanlage  
gereinigt.

Vorprojekten mit Massnahmen und Kosten zur Umsetzung des Konzeptes. Die Netz-Daten der Gemeinde Sumiswald lauten wie folgt: 37 Kilometer Leitungen, 700 Kontrollschächte und acht Sonderbauwerke mit einem geschätzten Anlagewert von 38 Millionen Franken. Dazu wurden 330 bewohnte, nichtlandwirtschaftliche Liegenschaften und 210 Landwirtschaftsbetriebe abwassertechnisch überprüft. Neben den diversen baulichen Massnahmen wie mit der Instandstellung des Kanalnetzes oder Leitungsneubauten wird auch eine Revision des Abwasserentsorgungsreglements aus dem Jahr 1999 unumgänglich sein. Aufgrund der Vorprojekte wird in der Zeit zwischen 2010 und 2019 mit durchschnittlich jährlichen Ausgaben von Fr. 900'000.00 gerechnet. Diese Kosten können für die nächsten Jahre mit den vorhandenen finanziellen Mitteln gedeckt werden.

Die lange Zeitdauer für die Erarbeitung ist auf die Grösse der Gemeinde mit ihrem weitverzweigten Abwassernetz zurückzuführen. Trotzdem konnten die Kosten eingehalten werden. Die von den drei Ingenieurbüros geleistete Arbeit war sehr gut und wurde vom Büro BG Bonnard & Gardel, Bern, wie aber auch vom kantonalen Amt für Wasser und Abwasser (AWA), beziehungsweise dem ehemaligen Gewässerschutzamt, begleitet. Der Kanton hat die

generelle Entwässerungsplanung GEP am 10. Oktober 2010 genehmigt und die von Bund (35%) und Kanton (26,51%) bereits früher in Aussicht gestellten Subventionen wurden definitiv festgelegt und in der Zwischenzeit auch ausbezahlt.

Gemäss Abrechnung waren Fr. 482'895.10 erforderlich, was einer Kreditunterschreitung von Fr. 39'104.90 entspricht. Begründet wird dies mit günstigeren Arbeitsvergaben und geringerem Arbeitsaufwand bei der Erarbeitung der Grundlagen. Bund und Kanton haben gesamthaft Subventionen von Fr. 195'894.00 ausgerichtet, sodass der Gemeinde Nettokosten von Fr. 287'001.10 verbleiben.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

Die Versammlung möchte die vorliegende und vom Gemeinderat genehmigte Abrechnung über die Generelle Entwässerungsplanung GEP mit Gesamtkosten von Fr. 482'895.10 zur Kenntnis nehmen.

#### **4. Orientierungen des Gemeinderates**

- Entschädigung Gemeindepräsidium / Gemeinderat
- Ausbauprojekt Alterszentrum Sumiswald AG

#### **5. Verschiedenes**

Keine Mitteilungen des Gemeinderates



**Wurzeleinwuchs**  
Das Abwasser  
wird nicht mehr  
abfliessen.

## 50 Jahre Sportverein Sumiswald

### Gedanken des Vereinspräsidenten

*Liebe Gemeinde, liebe Fussballfreunde,  
geschätzte Sponsoren und Supporter*

Am 10. August 1962 wurde der Fussballverein Sumiswald unter dem Namen Kolibry-Rangers gegründet. Zwei Jahre später hat der Verein den heutigen Namen Sportverein Sumiswald angenommen.

Dieses Jahr besteht der SVS nun seit fünfzig Jahren, oder anders ausgedrückt, schon seit einem halben Jahrhundert. Diesen speziellen Vereinsgeburtstag wollen wir im Rahmen eines dreitägigen Jubiläumsfestes vom 15. bis 17. Juni 2012 bei unserem Sportplatz in der Weiersmatt feiern.

Seit der Gründung ist viel Wasser durch die Grüne in die Emme geflossen und der Sportverein Sumiswald hat sich in dieser Zeit zu einem der grössten Vereine in der Gemeinde entwickelt. Heute zählt unser Verein zweihundert lizenzierte Fussballer resp. Fussballerinnen, davon sind hundertzehn Junioren und Juniorinnen. Auch die Infrastruktur in der Weiersmatt wurde kontinuierlich verbessert. Neben zwei schönen Fussballplätzen sind auch ein eigenes Clubhaus und ein Nebengebäude mit Grillplatz dazugekommen.

Im Juniorenbereich nimmt der SVS in der Gemeinde eine wichtige soziale Aufgabe wahr. Zusätzlich tragen wir zu einem vielseitigen Freizeitangebot bei, und steigern damit auch die Attraktivität des Standortes Sumiswald für «alte» und neue Einwohner.

Mit unserem Partnerverein SC Huttwil haben wir seit einigen Jahren sowohl bei den Junioren wie auch bei den Damen, Senioren und Veteranen Gruppierungsmannschaften. Unter dem Sportverein Sumiswald nehmen momentan vierzehn Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb teil, davon sind neun Gruppierungsmannschaften.

Das detaillierte Festprogramm sowie eine Zusammenfassung unserer Vereinsgeschichte können Sie dem Festführer entnehmen.

Ich danke allen Sponsoren und Gönnern herzlich für ihre geschätzte Unterstützung. Nur mit ihrer Hilfe ist es uns möglich, ein solches Fest durchzuführen. Einen speziellen Dank spreche ich auch unserem OK für die aufwändige Festorganisation aus.

Im Namen des Sportvereins Sumiswald bedanke ich mich schon im Voraus bei allen Festbesuchern für die Unterstützung unseres Vereins. Ich wünsche ihnen unterhaltsame und gemütliche Stunden an unserem Jubiläumsfest in der Weiersmatt.

*Sportliche Grüsse*

*André Zaugg, Präsident SV Sumiswald*

Gründungsfoto, Bild zVg



### PROGRAMM

#### Freitag 15. Juni 2012

- Ab 17.00 Uhr Festwirtschaft
- Ab 17.30 Uhr Gemeindeplauschturnier
- Ab 22.00 Uhr Party mit DJ Bören
- Festzelt mit Bar, warmer Küche und Party

#### Samstag 16. Juni 2012

- Ab 09.30 Uhr Festwirtschaft
- Ab 10.00 Uhr U14 Blitzturnier BSC YB, FC Basel, FC Thun, FC Solothurn
- Ab 11.30 Uhr Emmencup 5.-Ligaturier
- Ab 16.30 Uhr Begrüssung durch den OK Präsidenten  
Grusswort der Gemeinde  
Musikgesellschaft Sumiswald
- Ab 17.00 Uhr Promispiel mit YB Old Stars gegen 1. Mannschaft SV Sumiswald
- Ab 19.30 Uhr Abendbankett
- Ab 20.30 Uhr Abendlicher Festakt, Gewinnziehung Losverkauf  
Vorstellung der Chronik, Musikgesellschaft Sumiswald
- Ab 22.00 Uhr Konzert mit Hanery Amman
- Ab 24.00 Uhr Oldie-Party mit DJ Role

#### Sonntag 17. Juni 2012

- Ab 09.30 Uhr Festwirtschaft mit Brunch im Festzelt  
Unterhaltung mit Linedancegruppe Fireboots und Schwyzerörgeli-Trio  
Volkstümlich
- Ab 10.00 Uhr Emmentalisches Nachwuchsturnier

## Traditionelles Handwerk in Wasen

Aus der Projektarbeit von Enjoy Emmental-Entlebuch heraus entstand die Idee eines Handwerkerweges.

Im Ort Wasen sind eine stattliche Anzahl traditioneller Handwerke ansässig: Hansruedi Reist mit seinen Reist-Örgeli, Hansruedi Blaser mit seiner Sattlerei, Stefan Finger mit seiner Schmitte und Vreni Reist mit ihrer Trachtennähstube sind einige davon.

Ziel dieses Projektes wäre es, einen Rundgang durch ein traditionelles, spannendes und handwerklich geprägtes Dorf zu schaffen. Ein schöner Ort, wo man beobachten kann, wie die Menschen es geschafft haben, das Traditionelle in die heutige, moderne Zeit zu tragen.

Zwei Mal im Monat, an einem Freitagnachmittag, könnten Gäste auf Voranmeldung den Wasen besuchen und würden von einem Führer empfangen.

Dieser Führer würde den Gästen sehr interessante Plätze in Wasen zeigen und ihnen spannende Geschichten dazu erzählen. Er würde unsere Industrie und das traditionelle Handwerk zeigen und den Besuchern erklären, wie die Menschen davon leben können.



Wollen Sie auch ein Teil von diesem Rundgang werden?

Wenn Sie Lust und Zeit haben, sich auf dieses Abenteuer einzulassen, melden Sie sich bei mir:  
Doris Zürcher, Dorfstrasse 16, 3457 Wasen  
Telefon 034 437 16 25  
restaurant@gruetli.ch

Bedingungen:

Sie wollen ein altes Handwerk zeigen (Drechsler, Korben...).

Sie sind bereit zwei Mal an einem Freitagnachmittag im Monat, interessierte Gäste zu empfangen und ihr Handwerk vorzuführen.

*Arbeitsgruppe Enjoy*

## Friedhofgärtner Urs Rüegg

Auf dem Friedhof in Sumiswald wurde die Aufgabe des Friedhofgärtners bei der Geschäftsübernahme von seinem Vater ebenfalls an Urs Rüegg übertragen. Er wurde dazu, durch die Gemeinde Sumiswald, in dieses Amt gewählt.

«Die Arbeit auf dem Friedhof ist etwas ganz Besonderes» erzählt Urs Rüegg. «Wenn man durch das Tor tritt, fühlt man immer wieder eine Ruhe, welche es sonst in dieser Art nirgends gibt» erzählt er weiter. Auch wenn der Friedhof eine Stätte der Trauer und des Abschiedes sei, erlebe er dort immer wieder ganz schöne Begegnungen. Oft kämen Besucher zu ihm, einfach um mit jemandem ganz neutral über ihre Sorgen und Nöte sprechen zu können. Da lasse er halt die Arbeit für einen Moment ruhen, denn wenn er jemandem in einer besonders schweren Stunde beistehen könne, mache er dies gerne, da müsse die Arbeit halt warten.

Urs Rüegg erzählt auch, dass er für die Bepflanzung, der von ihm besorgten zirka dreihundert Gräber, jährlich rund dreissigtausend Pflanzen benötige. Nur so lohne sich für ihn auch die eigene Produktion von Setzlingen. Dadurch kann auch das Blumengeschäft von einheimischen «Pflänzchen», welche an das Sumiswalder-Klima angepasst sind, profitieren.

Natürlich gehört zu den Aufgaben eines Friedhofgärtners nicht bloss das Bepflanzen der Gräber. Auch die Bestattungen, vom Ausheben der Gräber bis zur Beisetzung, zählen zu seinen Aufgaben. Bei einem Todesfall sei der Friedhofgärtner für die Hinterbliebenen oft eine sehr wichtige Bezugsperson. Die persönliche Gestaltung des letzten Weges sei vielen auch heute noch sehr wichtig. Beim Umgang mit den Angehörigen müsse man das nötige «Gspüri» haben, denn in den meisten Fällen befänden sich die Angehörigen in einer Ausnahmesituation und da reagiere keiner gleich wie der andere. Da heute verschiedene Varianten einer Bestattung möglich sind, gelte es für die Hinterbliebenen das Passende, sowohl für den Verstorbenen wie auch für seine Angehörigen, heraus zu finden. Dabei sei momentan ein klarer Trend zum Gemeinschaftsgrab feststellbar. Rund ein Drittel der Verstorbenen lasse sich heute dort beisetzen. Urnengräber und Erdbestattungen würden sich etwa die Waage halten, denn auch in der heutigen Zeit brauchen viele eine Stätte, an der sie sich ihren Verstorbenen nahe fühlen können.

*eus*

## Umzugs- und Reinigungsservice Flückiger, Wasen



Obschon der Frühling einer der saisonalen Höhepunkte in ihrem Geschäftsjahr darstellt, findet Claudia Flückiger, die Inhaberin des gleichnamigen Reinigungsinstituts, Zeit, mit mir ein Treffen zu vereinbaren und mir ihr Geschäft vorzustellen.

Ich treffe eine fröhliche, aufgestellte Frau, die voll Eifer und mit Begeisterung von ihrer Putzarbeit erzählt. Im Jahr 1999 hat sie auf Anraten einer Bekannten ihr Hobby zum Beruf gemacht und übernimmt seither im Gebiet Langnau, Burgdorf bis Langenthal Reinigungsaufträge.

Neben Privatwohnungs-, Neubau- und Umzugsreinigungen erledigt sie mit ihrem Team auch Daueraufträge, wie beispielsweise regelmässige Reinigungen von Büros, Praxen und Firmen. Bis vor kurzem hat auch das Putzen der Bushaltestellen zu ihrem Aufgabenbereich gehört.

Die rührige Geschäftsfrau betont immer wieder, wie wichtig bei dieser Arbeit ein gutes Team ist, das versteht, die Arbeit effizient und mit Freude anzupacken und auch einen guten zwischenmenschlichen Umgang pflegt. Sie ist besonders froh darüber, dass sie über ein solches Team von langjährigen Mitarbeiterinnen verfügt, und sie weiss, dass jede ihrer Frauen beim



Putzen ihre ganz besonderen Vorlieben hat. Diese setzt sie auch entsprechend ein. Sie verrät mir, dass sie selber am liebsten Küchen und Badezimmer zum Strahlen bringt und zeigt mir mit Stolz einige «Vorher-nachher-Fotos». Dazu bemerkt sie, dass ihr Beruf auch eine gewisse Verschwiegenheit verlangt, da jede Wohnung eine Art Spiegelbild ihrer Bewohner darstellt. Ganz bedeutend ist für Claudia Flückiger der persönliche Kundenkontakt. Sie schätzt es sehr, dass sie es in ihrem Beruf mit vielen Menschen zu tun bekommt und freut sich darüber, wenn diese ihre Arbeit würdigen. Sie bemüht sich stets, ihre Auftraggeber zufrieden zu stellen. Eine besondere Motivation für sie ist, dass nach jedem strengen Arbeitstag das Ergebnis ihrer Bemühungen unmittelbar sichtbar ist, dass sie beim Zusammenräumen des Werkzeugs sagen kann: «Schau, das habe ich heute gemacht!»

Schliesslich verrät sie mir noch, dass der Humor eines ihrer wichtigsten Arbeitsgeräte ist und lächelt schelmisch dazu.

Ich wünsche Claudia, dass sie diesen nie verliert, danke herzlich für das Gespräch und wünsche ihr und ihrem Reinigungsinstitut weiterhin viel Erfolg.

Text: pj; Bilder: zVg



### Velovignette ade!

Ab 2012 brauchen Velos keine Velovignette (Velonummer) mehr. Neu muss nicht mehr das Velo versichert sein, sondern die Person, die es benützt.

Bist du versichert?

Schäden aus Velounfällen gegenüber Dritten werden neu in der Regel durch die private Haftpflichtversicherung gedeckt.

Kläre deshalb folgende Fragen ab:

- Hast du eine gültige Haftpflichtversicherung?
- Deckt deine Versicherung entsprechende Schadenfälle?

E-Bikes mit Tretunterstützung über 25 km/h und Motorfahrräder brauchen weiterhin eine Vignette. Weitere Infos unter [www.velovignette-ade.ch](http://www.velovignette-ade.ch)

## Frauenverein / Landfrauengruppe Sumiswald

Seniorenachmittag



Der Gemeinnützige Frauenverein Sumiswald wurde 1844 gegründet und ist Mitglied des Dachverbands Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen (SGF). Der Verein befasst sich mit gemeinnützigen Bestrebungen und Werken in erster Linie zum Wohle der lokalen Bevölkerung.

Die Landfrauengruppe ist dem Frauenverein Sumiswald angeschlossen. Sie bezweckt den Zusammenschluss von Frauen zur Wahrung und Förderung der Interessen der Landfrauen in beruflicher, wirtschaftlicher, sozialer, sowie kultureller Hinsicht. Die Landfrauengruppe ist Mitglied des Verbandes Bernischer Landfrauenvereine (VBL).

### Aktivitäten

Vom Frauenverein Sumiswald werden Kurse organisiert und an die Koordinationsstelle der Erwachsenenbildung der Region Sumiswald weitergeleitet. Angeboten werden Kochkurse, Bastelkurse, handwerkliche Kurse, Kurse für Körperaktivitäten und vieles mehr.

Auch der Spielplatz neben dem Schulhaus ist ein Projekt des Frauenvereins.

Der Mittagstisch für Jung und Alt ist ein beliebter Anlass, der einmal pro Monat von Oktober bis Mai abwechselnd im Restaurant Bären oder Kreuz stattfindet. Mitglieder vom Frauenverein servieren in ehrenamtlicher Tätigkeit das reichhaltige und günstige Mittagessen. Für viele eine wohltuende Abwechslung, um in Gesellschaft essen zu können – oder wenn es nicht zum Kochen reicht, einfach einmal «zuechehocke»!

Die Seniorenbetreuung ist eine weitere vielfältige und dankbare Aufgabe, die vom Frauenverein Sumiswald wahrgenommen wird. Jeden Winter werden vier Seniorennachmittage und die Seniorenweihnacht organisiert. Da werden die Anwesenden mit Spiel, Musik, Vorträgen oder Diashows unterhalten. Dazu werden

sie mit Selbstgebackenem, das von den Frauen hergestellt wird, verwöhnt. Zudem wird jedes Jahr die beliebte Seniorenreise zusammen mit der Kirchengemeinde Sumiswald organisiert und durchgeführt. Die Abgabe der Pausenmilch an Schulen wird von den Landfrauen alljährlich organisiert. Diese Milch ist mit verschiedenen Aromazusätzen zu haben und wird den Kindern gratis abgegeben.

### Finanzierung

Um all diese Aufgaben zu finanzieren, ist der Frauenverein auf Einnahmen angewiesen. Diese Mittelbeschaffung wird vorwiegend durch Mitgliederbeiträge, Spenden, den Ostereierverkauf, das Restaurant am Gotthelfmärit und das «Beizli» an der Alpabfahrt bestritten.

### Geselligkeit

Es werden aber auch verschiedene Anlässe organisiert, damit sich die Frauen in gemütlicher Runde treffen und austauschen können. So etwa bei der alljährlich organisierten Vereinsreise, oder bei dem Winterprogramm, das von den Landfrauen organisiert wird. Da werden Spielnachmittage, kulturelle Ausflüge, Wanderungen und die Adventsfeier angeboten.

### Mitgliederwerbung

Damit dieser Verein weiter bestehen kann, sind neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Auch für junge Frauen könnte das Mitwirken im Frauenverein eine sinnvolle Tätigkeit ausserhalb von Familie und Beruf sein!

Gerne gibt die Präsidentin  
Silvia Eggimann  
unter Stauden, Sumiswald  
Telefon 034 431 20 43  
weitere Auskünfte.



*Text: Dora Müller, Kassierin; Bilder: eus*

Vereinsreise



## Frauenverein Wasen

Der Frauenverein Wasen wurde 1945 von mutigen Frauen gegründet, welche sich zum Ziel setzten, sich für das Gemeindewohl parteipolitisch und konfessionell neutral einzusetzen.

Der Verein ist Mitglied der Frauenzentrale des Kantons Bern.

Sämtliche nachfolgenden Tätigkeiten werden ehrenamtlich ausgeführt:

- Wir organisieren jeweils in der ersten Septemberwoche eine Seniorenreise.
- Zur Mitfinanzierung der Seniorenreise organisieren wir im Winter zwei Suppentage.
- Die Adventsfenster organisieren wir im Zwei-Jahres-Turnus mit den Landfrauen.
- Die Adventsfenster werden von einer Vorstandsfrau im Turnus mit Sumiswald organisiert.
- Die Weihnachtsbescherung wird an alle alleinstehenden Personen der Kirchgemeinde Wasen, auch an unsere Bewohner in Altersheimen, verteilt.
- Mitglieder werden nach Spitalaufenthalt besucht.
- In den Wintermonaten werden Kurse rund um den Haushalt sowie Vorträge und Theaterbesuche organisiert.

Unsere Geldbeschaffung besteht aus Mitgliederbeiträgen, den Einnahmen der Suppentagen und des Weihnachtsmarkts sowie durch Spenden.

Interessierte Frauen, welche bei uns mitwirken möchten oder uns sogar bei unserer Vorstandsarbeit unterstützen können sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Vorstand besteht momentan aus dreizehn Frauen, welche sämtliche Gebiete der Kirchgemeinde auch geographisch vertreten.

Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 15.– können Sie unseren Verein finanziell unterstützen. (Auch Männer sind bei uns willkommen).

Kontaktadressen:

Präsidentin Therese Schumacher  
Grubershaus, 3457 Wasen  
Telefon 034 437 19 41

Maria Wyss  
Lempigenstrasse 8, 3457 Wasen  
Telefon 034 437 02 74

## Auflösung des Gemischten Chors Wasen

An seiner 51. Hauptversammlung hat der Gemischte Chor Wasen die Auflösung des Vereins beschlossen. Es war nicht mehr möglich, öffentlich aufzutreten und so machte das Üben nicht mehr richtig Freude.

Vier Sängern und ein Sänger singen im Gemischten Chor Sumiswald weiter.

Das restliche Vereinsvermögen wird zweckgebunden zugunsten der «Nachmittage für Jung und Alt» der Kirchgemeinde übergeben.

### Erinnerige

verfasst vom Gründungsmitglied Elsbeth Eggimann

Letschte Herbscht vor füzg Johr isch der Gmischt Chor Wase gründet worde. I weiss no, wo mer im Säli überobe im Rössli mit em Otto Bühler ds erschte Lied yg'üebt hei.

«Nichts kann auf Erden» hets gheisse.

Füzg Johr dünke eim e längi, un e schöni Zyt mit Huufe uf und ab. Mir hei mängs Lied probet, u mängisch hei die Probe fasch bis am Morge duret.

U Theater isch g'spielt worde; churzi, längi u Singpiel heimer yg'studiert. Do isch glachet, öppe ou gfluechet u grännet worde, aber we d'Ufritte am Publikum gfalle hei, isch alles vergässe gsy.

Während dene länge füzg Johr het me ou mängisch müesse Abschied näh. Mänge liebe Mönch, wo me gärn gha het, heimer uf e Friedhof begleitet, un ihm nachhär ir Chile mit eme Würge im Hals es letschts Lied gsunge.

Füzg Johr bringe aber ou viel Luschtigs u Fröhlichs. I danke a Reise. Churzi Tagesreise, zerscht mit der Bahn, später mit em Car. U de die grosse Reise! Houptsächlich die is Burgeland. Was chunnt eim do alles i Sinn? Mi chönnt fasch es Buech schrybe!

Aber i möcht jetz Danke säge, für die füzg Johr, wo mer zäme hei dörfe erläbe. Und es isch schad, dass es verby isch.

Aber i hoffe, dass mer üs albe einisch no träffe, u die viele Erläbnis echli chöi uffrüsche!

*Gemischter Chor Wasen*

## Der Ornithologische Verein Sumiswald und Umgebung



Im Jahr 1911 haben sich vierzehn Männer entschlossen, einen Ornithologischen Verein Sumiswald und Umgebung zu gründen.

Mit dem Sinn und Zweck der Förderung von Vogel- und Naturschutz, Vogelzucht und des Artenschutzes, der Geflügel-, Kaninchen- und Taubenzucht. Jede dieser Abteilungen wird heute von einem Obmann oder einer Obfrau geführt.

Als Gründungsdatum haben sie den 10. Dezember 1911 festgelegt.

Bereits an der ersten Hauptversammlung am ersten Sonntag im Januar 1912 war es ihnen gelungen, durch vierzehn Neueintritte den Mitgliederbestand zu verdoppeln. An dieser Hauptversammlung haben sie bereits beschlossen, eine Ausstellung durchzuführen.

Zu dieser Zeit waren die Ornithologischen Vereine noch dünn gesät und dementsprechend das Einzugsgebiet sehr gross.

Der Ornithologische Verein hatte Mitglieder bis nach Ursenbach. Die Mitglieder erbrachten zu dieser Zeit eine heute kaum mehr vorstellbare Leistung, denn zur Verfügung stand sicher fast allen nur das Fahrrad und asphaltierte Strassen gab es auch noch nicht. Wie dem Protokoll zu entnehmen ist, wurden an Vorstandssitzungen abwesende Vorstandsmitglieder bei schlechtem Wetter entschuldigt, denn das Telefon um sich abzumelden war ja auch noch nicht vorhanden.

Die Mitglieder waren immer sehr aktiv, sie nahmen an der Europaschau und am Comptoir teil und kehrten immer erfolgreich zurück.

Sie führten eine Delegiertenversammlung durch und pflegten die Kameradschaft durch Reisen bis nach



Holland. Jedoch ist zu sagen, dass der Verein über viele Jahre nur aus männlichen Züchtern bestand.

Am Sinn und Zweck hat sich bis heute nichts geändert, dies hat hundert Jahre überstanden und wird sicher immer das Ziel sein.

Ab 1967 wurden die Aktivitäten durch gegenseitige Züchterbesuche erweitert und 1971 fand die erste Jungtierschau statt. Mit der Jungtierschau, die immer am Muttertag stattfindet, hat der Verein die Möglichkeit, sich der Bevölkerung aus nah und fern zu zeigen und die Artenvielfalt der Tiere zu präsentieren. Auch besteht die Möglichkeit, durch die Züchter Auskünfte zu erhalten.

Etwas vom Schönsten an der Kleintierzucht ist, dass es nur bei den Jungzüchtern eine Altersgrenze gibt (ab sieben Jahren), nach oben ist die Grenze jedoch offen. In der Abteilung Vogel- und Naturschutz sind die Mitglieder bemüht, durch Reinigen und Flickern der von ihnen aufgehängten Nistkästen den frei lebenden Vögeln eine optimale Brutgelegenheit vorzubereiten.

In dieser Abteilung sind alle willkommen, die aus welchen Gründen auch immer, keine Tiere züchten können. Bei den von ihnen organisierten Exkursionen sind auch Nichtmitglieder willkommen.

Im Jubiläumsjahr kann der Verein folgenden Bestand aufweisen: 62 Aktivmitglieder, 11 Ehrenmitglieder, 8 Passivmitglieder.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne in einer Abteilung mitmachen würden, dann melden Sie sich bitte bei:

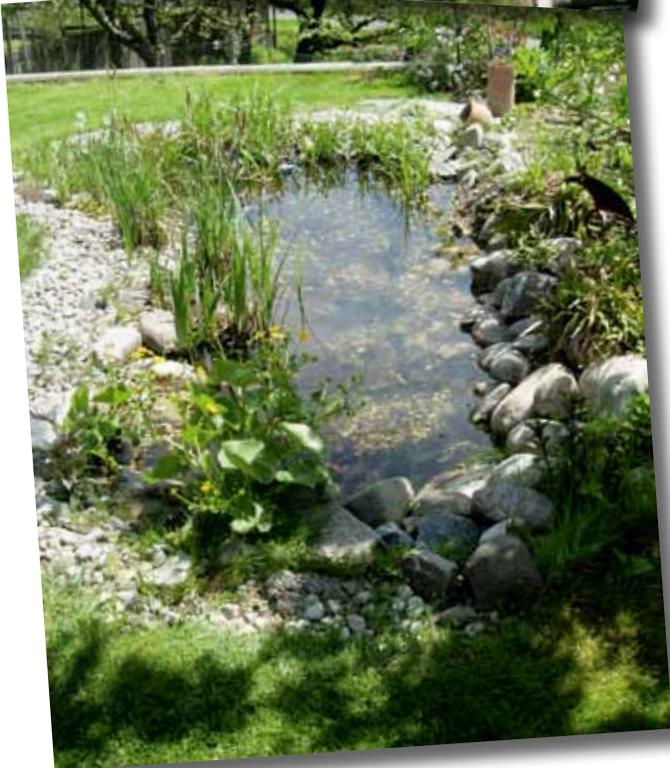
Präsident Fritz Eggimann  
Eystrasse 52, 3454 Sumiswald  
Telefon 034 431 25 28.

Er hilft Ihnen sehr gerne weiter.





Bilder: uss



## Kinder bleiben kleben am Sumiswalder Zeltlager «Sciropo»

Vom 8. bis 14. Juli 2012 findet in den Wäldern von Sumiswald das grösste diesjährige Cevi-Zeltlager der Region Bern statt. Unter dem Motto «Sciropo – Cevi chläbt» werden rund siebenhundert Kinder ab acht Jahren ein aussergewöhnliches Abenteuer mit «Milan und Zora» erleben.

Der Cevi Region Bern führt vom 8. bis 14. Juli 2012 das grösste diesjährige Zeltlager der Region durch. Teilnehmen werden rund siebenhundert Kinder und zweihundert engagierte Helfer.

Unter dem Motto «Sciropo – Cevi chläbt» wartet auf die Kinder ein aussergewöhnliches Erlebnis. Die Leitfiguren des Lagers «Milan und Zora» versprechen abenteuerliche und fantasievolle, gemeinsame Unternehmungen, welche bei den Kindern Themen wie Mut, Verstand und Freundschaft fördern.

Auf dem Programm stehen Spiele, Basteleien, Wettstreite, Theater und ein allabendliches Plenum. Ziel ist es, dass die Kinder sich gegenseitig kennen lernen, gemeinsam Spass haben und mehr über den Schöpfer dieser Welt herausfinden.

Das Zeltlager, in der Nähe des Forums Sumiswald, wird von der Cevi Region Bern professionell organisiert und von rund zweihundert engagierten Helfern betreut.

Erleben Sie «Sciropo» am Besuchstag mit Verpflegungsmöglichkeiten und Marktständen am Mittwoch, 11. Juli 2012 von 11.00 bis 17.00 Uhr.



Speziell für Sie haben wir am Samstag, 7. Juli 2012 um 14.00 Uhr eine Führung durch den noch unbe-  
wohnten Lagerplatz organisiert.

«Sciropo» (bedeutet Sirup auf Italienisch) ist ein Projekt der Cevi Region Bern, welche ZEWÖ zertifiziert und ein Mitglieder des Cevi Schweiz mit 16'000 Mitgliedern ist. Der Cevi ist eine christliche Bewegung von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern. Er ist Teil der weltweiten Christlichen Vereine Junger Frauen und Männer, YWCA und YMCA.

Pressekontakt:

Christina Loosli, Holligenstrasse 70, 3008 Bern  
079 378 32 09, kommunikation@sciropo2012.ch  
Weitere Informationen unter [www.sciropo2012.ch](http://www.sciropo2012.ch)

## Grosses Pfadilager in Sumiswald (Ober Moos)

*Liebe Bürgerinnen und Bürger von Sumiswald*

Sicher kennen Sie die Geschichten über das sagenumwogene Dorf Toggismoos. Liegt es doch nur einen kurzen Fussmarsch entfernt auf dem Hügelzug Richtung Affoltern. Was, Sie haben noch nie etwas vom Toggismoos gehört? Dann wird es höchste Zeit, Ihnen davon zu berichten. Denn wir – mehrere Pfadiabteilungen aus dem Kanton Luzern – haben einen beunruhigenden Hilferuf aus Ihrer Nachbarschaft erhalten. Das Toggeli, das Wesen aus der Wurzelwelt sei wieder aufgetaucht und versetze die Bürger von Toggismoos in Angst und Schrecken!

Doch keine Angst. Ab dem 6. Juli 2012 werden wir für zwei Wochen ins Emmental reisen und unsere Zelte auf der Wiese im Obermoos ob Weier i.E. aufschlagen. Wir – das sind rund 555 Pfadikinder, Leiter und Helfer aus acht Luzerner Gemeinden: Käser aus Rain, Zigeuner aus Root, Forscher aus Inwil, Musiker aus Emmen-

brücke, Alchimisten aus Eschenbach, Mönche aus Hohenrain, Superhelden aus Ballwil und Touristen aus Rothenburg. Diese verschiedenen Berufsgruppen werden mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften versuchen, das Toggeli zu bannen und das Dorf Toggismoos zu retten, was ihnen sicher gelingen wird.

Damit dieser Grossanlass ein voller Erfolg wird, ist das Organisationskomitee nun schon seit über einem Jahr an der Planung. Denn neben dem gemeinsamen Programm braucht es auch in den Bereichen Logistik, Transport und Sicherheit besondere Lösungen. So wird zum Beispiel der ganze Einkauf der Lebensmittel zentral von der Hauptleitung in Zusammenarbeit mit dem Coop Sumiswald organisiert.

Wir freuen uns riesig auf diese Zeit in Sumiswald. Und wenn Sie dann im Juli mal Pfader antreffen, können Sie ruhig fragen, wie es um das Toggeli und Toggismoos steht.

## Projekt Umbau Spielplatz Sonnmatweg Wasen

Der Ortsverein Wasen hat eine Projektgruppe gebildet mit dem Ziel, den bestehenden Spielplatz wieder zu einem attraktiven Treffpunkt für Kinder, Eltern, Spielgruppen und Kindergärten werden zu lassen.

Die naturnahe und kindergerechte Gestaltung soll derart beschaffen sein, dass Kinder authentische Welt- und Selbsterfahrungen sammeln können. Gleichzeitig sollen die Spielgeräte und Angebote die Besucher zum Verweilen und Spielen animieren.

### Ist-Zustand:

Der vorhandene Spielplatz ist für Kinder unattraktiv und entspricht nicht mehr den Anforderungen an einen zeitgemässen Spielplatz.

### Planung:

Geplant sind Spielgeräte (Euro-Norm entsprechend) wie zum Beispiel:

- 1 Seilbahn mit Startrampe
- 1 Kletterturm mit Rutsche
- div. Schaukeln
- 1 Slackline
- 1 Baustelle im Sand
- 1 Spielhaus
- 1 Sprech-Blume
- 1 Drehwirbel
- 1 Schaukelpferd

Tischgruppen und naturbelassene Flächen im Gesamtwert von zirka Fr. 64'000.–

(inkl. Fundamente).

(Änderungen vorbehalten).

Finanzierung bis heute durch den Ortsverein, Pro-Juventute und gesammelte Spenden durch diverse Aktivitäten. Zusätzlich sind wir angewiesen auf Spenden von Institutionen, Geschäften, Firmen und privaten Personen.

Wir bitten um tatkräftige Unterstützung.

Spendenkonto: Bernerland Bank AG, 3454 Sumiswald; CH94 0631 3016 0509 1340 9; Ortsverein Wasen; Zahlungszweck: Spielplatz; PC 30-38189-7.

### Geplanter Baubeginn:

Ab Januar 2013.

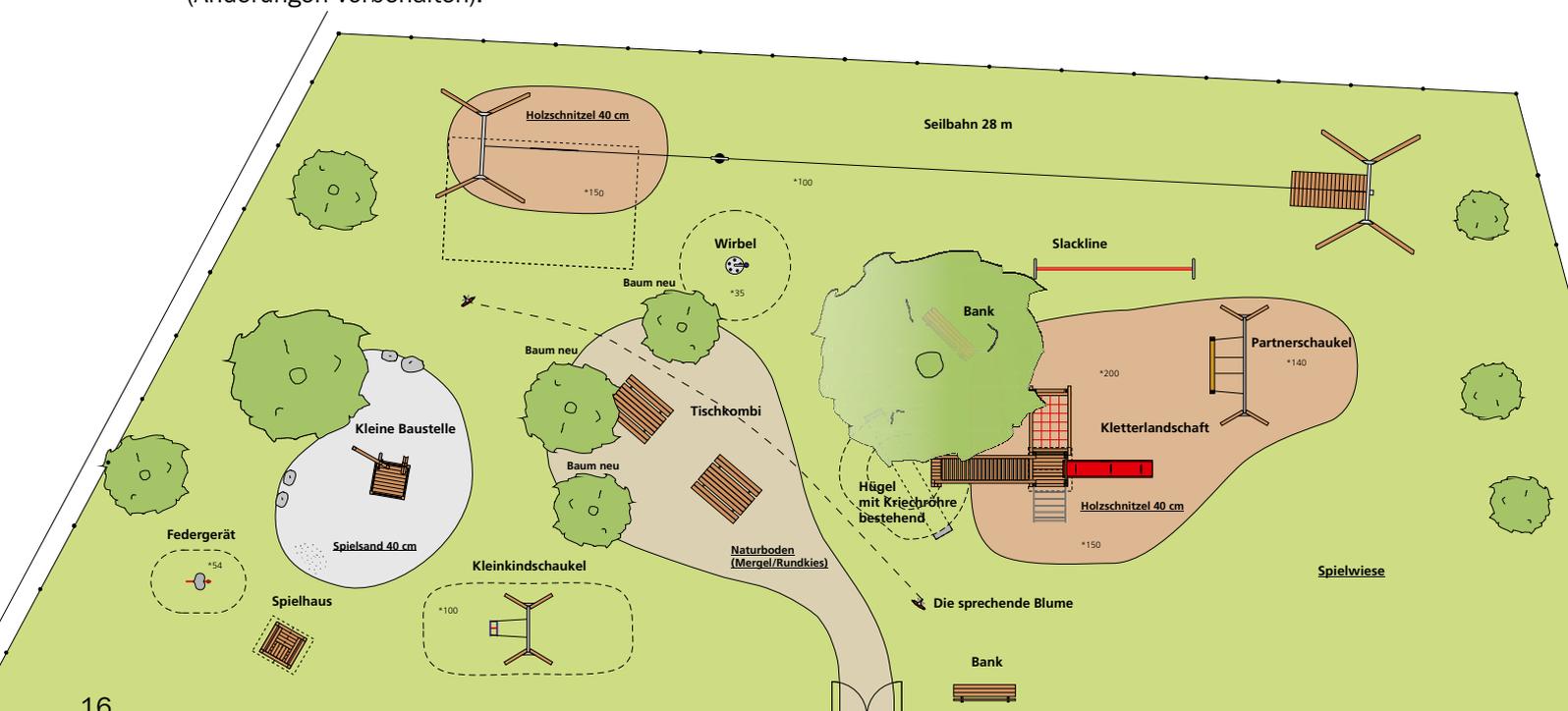
### Infos:

monika.donnelly@bluewin.ch, Telefon 034 437 08 37 oder unter [www.bimbo.ch](http://www.bimbo.ch) (Spielgeräte) oder unser Projekt in voller Grösse unter: [www.wasen-ie.ch](http://www.wasen-ie.ch) oder [www.elektro-gerber.ch/Spielplatz.htm](http://www.elektro-gerber.ch/Spielplatz.htm).

Verantwortlich für das Projekt:

Ortsverein Wasen, Projektgruppe Spielplatz:  
Hans Meister, OV / Beatrice Läderach, OV /  
Monika Donnelly / Martin Oppliger / Karin Minder /  
Eliane Reist

Die Mitglieder der Projektgruppe Spielplatz werden ab Mai 2012 die Geschäfte und Privathaushalte persönlich besuchen, um das Projekt vorzustellen.



## Zwei Frühlingsgedichte aus meiner Jugendzeit

### Igelbethylis Maa

Der Frühlig schüttlet d'Tanne, u Igelbethylis Maa  
im Huli undedranne erwachet nahdisnah.  
Är gruchst u chratzt am Öhrli u tuet e länge Schnuuf.  
Zum Gihne sperrt är ds Schnörli bis hinder d'Ohre uf.

Är müpft u weckt sys Wybli: «Stand uf, u leg di a!  
Wo hesch mer ds früsche Lybli? Richt gschwind  
es Kaffee a!

I wott dernoh ga luege, zur Schlange dert im Styg,  
ob ächt die falschi Guege ou scho erwachet syg.

Ob d'Haselmuus im Stöckli ou gwäsche syg u  
g'sträht,  
u ob em Chäferböckli no gäng keis Hörnli fählt.  
D'Eidechsli i de Chlücke, u üse Nochber, d'Chrot,  
sött i dänk ou ga wecke, we's ja scho gruene wott.

U d'Roupe wott i frage, ob ds neue Chleid syg cho,  
Für dass sie's de chönn wage, als Schmäterling  
ufz'stoh.

I gah jetz, schaff nid z'grüsli. Doch we's di aacho sött,  
de wüsch echly um ds Hüsli, u sunn üs üsi Bett.»



### D'Amsle

D'Amsle uf em dürre Ascht  
het kei Rueh meh, u kei Rascht.  
Eismal isch's ere gar um ds Singe:  
«Chan is ächt no vüre bringe?»

Lysli, lysli faht sie a.  
Z'ersch e Ton, es Schlänggerli dra,  
gly, de git's e ganze Satz  
u jetz blybt sie nümm am Platz.

Flügt mit ihrem junge G'sang  
z'überscht uf en e Wättertann'.  
Rüeft dem Himmel u der Ärde:  
«Loset, es wott Frühlig wärde!»

## Umba wird zum Blindenführhund ausgebildet ...

(Teil 4)

*Sicher kennt ihr mich inzwischen. Ich bin Umba und möchte Blindenführhund werden. Ende Mai gehe ich zurück nach Allschwil zur Ausbildung. Diese dauert etwa acht bis zwölf Monate, je nach meiner Lernfähigkeit. Bei der Patenfamilie Gygli habe ich in diesem Aufenthaltsjahr viel gelernt, was für meinen zukünftigen «Beruf» und mein Leben wichtig sein wird: Familienverhalten, gewisse Regeln einhalten, Versäuberung am richtigen Ort und so weiter. Leider habe ich das Problem, dass mir beim Autofahren übel wird, was Katrin mit der Einnahme von Reisetabletten zu verhindern versucht.*

*Obschon ich das Nesthäkchen war, bin ich nun richtig ausgewachsen. Ich habe aber auch einen gesunden Appetit. Morgens und abends erhalte ich eine vorgeschriebene Portion Hundefutter, und auf das getrocknete Rindsohr am Mittag bin ich schon fast süchtig. Mein Nachbar hat gesagt, ich hätte etwas zu lange Beine und einen tapsigen Gang. Wahrscheinlich ist er nicht aufgeklärt, denn das gehört nicht nur zu meinem Wesen, sondern auch zu meiner Rasse – also Menschengelapper. Gelegentliche Missgeschicke und Fehler, die mir passiert sind, wurden von Gyglis nie nachtragend geahndet – ich bin ihnen dankbar.*

Wir haben Umba als zwölf Wochen altes Hundebaby zu uns genommen, um ihr einen geeigneten Kindergartenplatz zu bieten und sie in einem «Familien-



leben» entsprechend zu fördern. Natürlich ist sie noch verspielt und auch sehr neugierig, doch der Grundgehorsam ist bereits sehr gut. Aus dem ungestümen Welpen wurde eine stattliche Hundedame. Natürlich wünschen wir, dass sie es schafft, zum Blindenführhund ausgebildet zu werden – wenn nicht – wir werden sehen ...

Natürlich war dieses Jahr auch für uns als Patenfamilie eine Aufgabe mit teilweise grossem zeitlichen Aufwand: Tägliche Spaziergänge, Beobachtungen in ihrem Wesen, Gehorsamerziehung im Führgeschirr, Verhalten gegenüber den vielen Menschen in der Stadt Bern, und so weiter. Aber auch gewisse Einschränkungen mussten eingegangen werden, zum Beispiel bei der Feriengestaltung.

Wie schnell doch ein Jahr vergeht. Sie ist uns richtig ans Herz gewachsen. Umba hat unserer Familie sehr viel gegeben. Sicher wird sie uns dann fehlen und wir werden traurig sein. Ein kleiner Trost ist, zu wissen, dass Umba dereinst einem blinden oder sehbehinderten Menschen eine Hilfe sein wird. Sowohl eine Hilfe im Alltag wie auch in der Seele.

*So, nun gehe ich also in die «Stifti» nach Allschwil. Die schöne Kinderzeit wird nun vorbei sein, aber ich werde mir Mühe geben, das vorgesehene Ziel zu erreichen. Für mich wird es sicher eine strenge Zeit. Vielen vielen Dank meiner Patenfamilie für all das Schöne und Liebe und vor allem für eure Geduld – ich werde mich sicher noch lange an die Zeit bei euch erinnern. Mit einem lauten Wau Wau verabschiede ich mich von euch.*

Leider fehlen in der Schweiz immer wieder Patenfamilien. Wer sich dafür interessiert, findet unter [www.blindenhundeschule.ch](http://www.blindenhundeschule.ch) aufschlussreiche Infos.

## Wissenswertes zu den Tulpen

Sie werden zwischen zehn und siebzig Zentimeter hoch. Sie bestehen aus einem Stängel und wenigen breiten Blättern. Die aufrechte Blüte besteht bei der Wildtulpe aus sechs Blütenblättern, einem Stempel und Staubgefässen. Die Wildtulpe blüht gelb. Gezüchtete Tulpen gibt es in vielen verschiedenen Farben; manche sogar mit Streifen. Tulpen blühen zwischen April und Mai. Sie vermehren sich entweder durch Samen oder Tochterzwiebeln.

Die Tulpe kam aus Zentralasien. Von den dort beheimateten Urtulpen stammen fast alle Gartentulpen ab. Innerhalb von vierhundert Jahren sind mehrere Tausend Züchtungen aus den Urtulpen entstanden.

Tulpen brauchen im Frühjahr Feuchtigkeit, im Sommer Hitze und im Winter Kälte zum Gedeihen.

Ihre Form erinnert an eine spitze, turbanähnliche Kopfbedeckung, die die Menschen in Asien früher trugen. Die Tulpe ist noch heute Nationalblume der Türkei. Ein Gesandter brachte die Tulpenzwiebeln nach Wien.

Im Mittelalter war die Tulpe ein Luxusgut und hatte mehr Wert als Gold und Edelsteine. Eine einzige Zwiebel kostete mehr als zwanzig Wagenladungen Korn, mehr als zehn Nutztiere und mehrere Fässer Bier.

*Text und Bild: pj*



## Danke!



Unser Büsi Zili-Bili ist vor zwanzig Jahren bei Familie Schütz vom Holzerhaus auf die Welt gekommen und lebte dann während siebzehneinhalb Jahren bei uns an der Bifangstrasse 4 in Sumiswald.

Zili-Bili war blind und durfte während ihres ganzen Lebens auf die Rücksichtnahme der Nachbarn und der Verkehrsteilnehmer an der Bifang- und Feldstrasse zählen. Somit hatte sie ein langes und sicheres Katzenleben.

Dafür sind wir den Nachbarn und den Verkehrsteilnehmern sehr dankbar.

Leider mussten wir unser Büsi vor einem Jahr altershalber einschläfern lassen.

*Text: V. Graf und H. Studer  
Bild: zVg*

## Gratulationen Juni bis August 2012

<b>99</b>	04.07.1913	<b>Wüthrich-Baumgartner Emma</b>	Klösterli 1471, 3457 Wasen i. E.
<b>97</b>	26.06.1915	<b>Müller Lydia</b>	Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald
<b>96</b>	03.06.1916	<b>Bieri-Steffen Rosa</b>	Affolternstrasse 133E, 3462 Weier i.E.
<b>95</b>	07.06.1917 19.07.1917 22.08.1917	<b>Sommer-Schmid Hanna</b> <b>Bürgi-Zürcher Mina</b> <b>Krähenbühl Ernst</b>	Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald Schwänzli 1714, 3457 Wasen i.E. Spitalstrasse 16, 3454 Sumiswald
<b>90</b>	11.06.1922 18.06.1922	<b>Franz-Baumann Nelly</b> <b>Varesano-Beer Frieda</b>	Dorfstrasse 10, 3457 Wasen i.E. Schloss 88, 3454 Sumiswald
<b>85</b>	10.06.1927 21.06.1927 17.07.1927 18.08.1927	Nussbaum Werner Witschi Hans Schürch-Christen Johanna Imhof-Hess Klara	Teussenrain 9, 3454 Sumiswald Länggässli 7, 3454 Sumiswald Hertenholz 777, 3454 Sumiswald Hambühl 1335, 3457 Wasen i.E.
<b>80</b>	03.06.1932 21.06.1932 24.06.1932 27.07.1932 23.08.1932 28.08.1932 30.08.1932	Aebi Friedrich Ryter-Blaser Gertrud Witschi Fritz Röthlisberger-Lanz Johanna Hirsbrunner-Michel Marlyse Scheidegger-Grossenbacher Käteli Bichsel-Stalder Ruth	Eiberg 40, 3454 Sumiswald Kurzeneistrasse 21, 3457 Wasen i.E. Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald Rindergrat 1398, 3457 Wasen i.E. Turnhallenstrasse 9, 3454 Sumiswald Scherlenbach 836B, 3454 Sumiswald Dorfgrasse 2, 3454 Sumiswald





## So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.  
[www.raiffeisen.ch/hypotheken](http://www.raiffeisen.ch/hypotheken)

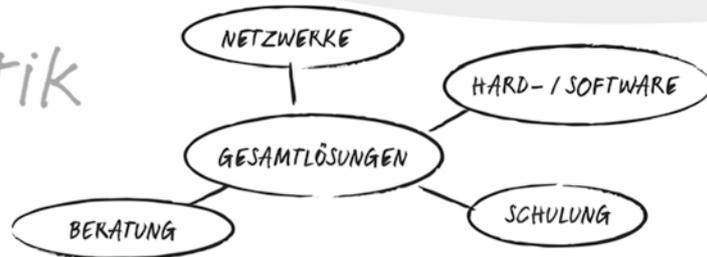
**Raiffeisenbank Unteremmental**  
Geschäftsstelle Wasen, Dorfstrasse 3, 3457 Wasen  
Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03  
[www.raiffeisen.ch/unteremmental](http://www.raiffeisen.ch/unteremmental)  
[unteremmental@raiffeisen.ch](mailto:unteremmental@raiffeisen.ch)

**RAIFFEISEN**



## Hans Sommer GmbH Heizungen / Sanitär 3457 Wasen i.E. Tel. 034 437 11 31

**BALZ**  
informatik



BALZ informatik AG  
Spitalstrasse 2  
3454 Sumiswald

Telefon 034 437 90 00  
Telefax 034 437 90 05

[info@balz.ch](mailto:info@balz.ch)  
[www.balz.ch](http://www.balz.ch)

Fehlt Ihnen die  
zündende Idee für  
Ihre Werbung?



zimi : grafik  
web satz grafik

Stefan Zimmerli  
3454 Sumiswald  
T 034 431 39 79  
[info@zimigrafik.ch](mailto:info@zimigrafik.ch)  
[www.zimigrafik.ch](http://www.zimigrafik.ch)

**zimigrafik hilft Ihnen gerne bei der Gestaltung und Erstellung von:**

- > Logos
- > Briefschaften
- > Broschüren
- > Prospekten
- > Flyern
- > Beschriftungen
- > Vermählungs- und Geburtskarten

**Inserate:** Gestaltung und Datenerstellung Ihrer Inserate für Zeitschriften, Zeitungen, Vereinshefte, Festführer

**Internet:** Konzeption, Gestaltung und Umsetzung Ihrer Website

## Veranstaltungen Juni bis August 2012

Wann	Was	Wo	Organisator
09.06.12 08.30 – 17.00 Uhr	<b>Gotthelf-Märit</b>	Kirch- und Marktgasse Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen und Ortsverein Wasen
15.06.12 16.06.12 17.06.12	<b>Jubiläumsfest 50 Jahre Sport-Verein Sumiswald</b>	Fussballplätze Weiersmatt Sumiswald	Sport-Verein Sumiswald
16.06.12 ab 13.00 Uhr	<b>Faustballturnier</b>	Turnhalle Aussenplatz (Rasen) Sumiswald	MR Sumiswald
22.06.12, 17.00 Uhr 23.06.12, 17.00 Uhr	<b>Plauschplatzgen für nicht Platzger Plauschplatzgen für nicht Platzger</b>	Restaurant Hornbach-Pinte Wasen Restaurant Hornbach-Pinte Wasen	Platzgerclub Hornbach-Wasen Platzgerclub Hornbach-Wasen
28.06.12, 20.00 Uhr	<b>Gemeindeversammlung 2012</b>	Aula Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
29.06.12, 19.00 Uhr	<b>Neue Homepage der Gemeinde: Going Public Behörden- und Personalapéro</b>	Forum Sumiswald (Auditorium)	Gemeinderat Sumiswald  www.sumiswald.ch
09. – 14.07.12	<b>Ferienpass Jubiläum 2012</b>		Familie-Träff Sumiswald-Wasen
19.07.12 20.07.12 21.07.12 22.07.12	<b>12. Int. Dead Riders Biker Party 12. Int. Dead Riders Biker Party 12. Int. Dead Riders Biker Party 12. Int. Dead Riders Biker Party</b>	Festplatz Sumiswald Festplatz Sumiswald Festplatz Sumiswald Festplatz Sumiswald	MC Dead Riders Sumiswald MC Dead Riders Sumiswald MC Dead Riders Sumiswald MC Dead Riders Sumiswald
26.08.12 09.00 – 17.00 Uhr	<b>67. Herbstmehrkampf</b>		Turnverein Wasen



Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter [www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch) eingetragen und freigegeben wurden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.